

Tobias Cheung

Die Organisation des Lebendigen

Die Entstehung des biologischen
Organismusbegriffs bei Cuvier,
Leibniz und Kant

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	12
2. Das <i>Être total</i> in der vergleichenden Anatomie Cuviers	17
2.1. Das Organ als Träger der organismischen Ordnung	17
2.2. Der Zusammenhang zwischen Funktion, Struktur und Disposition des Organs	19
2.3. Das geschlossene System der Organe	23
2.4. Die Totalität der Organisation des organischen Körpers	30
2.5. Zusammenfassung	38
3. Einheit durch Organisation im monadischen Körper: Leibniz und die Analogie des Lebendigen	40
3.1. Die Struktur der Totalität in der Einheit der Monade	41
3.1.1. Innen und Außen	43
3.1.2. Einfaches und Zusammengesetztes	44
3.2. Der individuelle monadische Körper	45
3.3. Die prästabilisierte Harmonie	46

3.4. Der lebendige Organismus als Analogie	49
3.5. Zusammenfassung	52
4. Erscheinungen als Naturzwecke denken müssen: Kants transzendente Wende	55
4.1. Erscheinung, Noumenon und transzendentes Objekt	56
4.2. Die Urteilskraft als Vermittlerin zwischen Begriff und Erscheinung	61
4.2.1. Vom Begriff zur Erscheinung	62
4.2.2. Von der Erscheinung zum Begriff	65
4.3. Die Erscheinungen organischer Körper	69
4.4. Der Naturzweck als regulativer Begriff	70
4.5. Zusammenfassung	77
5. Cuvier und die Organisation des Lebendigen	82
6. Schlußbetrachtung	93
7. Literaturverzeichnis	99